

Antrag GS-01
SPD-Ortsverein Uelzen**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme in der Fassung der AK**Antrag zur besseren Unterstützung bei psychischen Erkrankungen durch kürzere Wartezeiten und durch Aufklärungskampagnen über psychische Erkrankungen**

- 1 Wir fordern,
- 2 1. die Psychiatrischen Tageskliniken sowohl in
- 3 ländlich als auch in städtisch geprägten Regio-
- 4 nen personell und räumlich so gut auszustat-
- 5 ten, dass es in der Regel möglich ist, a) das
- 6 Erstgespräch innerhalb von vier Wochen nach
- 7 der Kontaktaufnahme durch die Rat suchende
- 8 Person durchzuführen und b) bei in Frage
- 9 kommender Aufnahme innerhalb von weiteren
- 10 sechs Wochen nach dem Erstgespräch einen
- 11 Platz in einer Tagesklinik anzubieten, die
- 12 im jeweiligen Einzelfall zumutbar erreichbar
- 13 ist, oder innerhalb von weiteren acht Wochen
- 14 nach dem Erstgespräch einen Platz in der Ta-
- 15 gesklinik am Wohnort anzubieten,
- 16 2. das Angebot an ambulanten Therapieplätzen
- 17 sowohl in ländlich als auch in städtisch ge-
- 18prägten Regionen so zu verbessern, dass der
- 19 Beginn der ambulanten Therapie spätestens
- 20 vier Monate nach Entlassung aus einer Re-
- 21 habilitationsmaßnahme oder einer psychiatri-
- 22 schen Einrichtung bzw. einer entsprechenden
- 23 Diagnose durch die Hausärztin / den Hausarzt
- 24 die Regel ist,
- 25 3. das Angebot an Plätzen für Rehabilitations-
- 26 maßnahmen sowohl stationär als auch am-
- 27 bulant im Bereich der Psychosomatik bundes-
- 28 weit so zu erweitern, dass innerhalb von drei
- 29 Monaten nach der Bewilligung der Maßnah-
- 30 me durch den Kostenträger ein Platz in einer
- 31 in Frage kommenden Einrichtung bereitsteht,
- 32 4. insbesondere die Versorgung von Kindern und
- 33 Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen
- 34 zu verbessern und zu prüfen, ob insbesonde-
- 35 re die Anzahl der sog. Kassensitze für eine be-
- 36 darfsgerechte Behandlung ausreichend ist, da
- 37 insbesondere bei Kindern und Jugendlichen,
- 38 deren ganzes Wesen sich noch in der Entwick-
- 39 lung befindet, eine zügige Behandlung erforder-
- 40 lich ist,
- 41 5. wiederkehrende Kampagnen, um psychische
- 42 Erkrankungen aus der Tabuzone herauszuho-
- 43 len und zu erreichen, dass sie von unserer Ge-

- Wir fordern,
1. die psychiatrischen Tageskliniken sowohl in
- ländlich als auch in städtisch geprägten Regio-
- nen personell und räumlich so gut auszustat-
- ten, dass es in der Regel möglich ist, a) das
- Erstgespräch innerhalb von vier Wochen nach
- der Kontaktaufnahme durch die Rat suchende
- Person durchzuführen und b) bei in Frage
- kommender Aufnahme innerhalb von weiteren
- sechs Wochen nach dem Erstgespräch einen
- Platz in einer Tagesklinik anzubieten, die
- im jeweiligen Einzelfall zumutbar erreichbar
- ist, oder innerhalb von weiteren acht Wochen
- nach dem Erstgespräch einen Platz in der Ta-
- gesklinik am Wohnort anzubieten.
2. das Angebot an ambulanten Therapieplätzen
- sowohl in ländlich als auch in städtisch ge-
- prägten Regionen so zu verbessern, dass der
- Beginn der ambulanten Therapie spätestens
- vier Monate nach Entlassung aus einer Re-
- habilitationsmaßnahme oder einer psychiatri-
- schon Einrichtung bzw. einer entsprechenden
- Diagnose durch die Hausärztin / den Hausarzt
- die Regel ist, *dazu müssen Anreize für die Nie-*
- derlassung von Psychotherapeut*innen in un-*
- terservorgten Regionen geschaffen und speziel-*
- le Fördermittel bereitgestellt werden.*
3. das Angebot an Plätzen für Rehabilitations-
- maßnahmen sowohl stationär als auch am-
- bulant im Bereich der Psychosomatik bundes-
- weit so zu erweitern, dass innerhalb von drei
- Monaten nach der Bewilligung der Maßnah-
- me durch den Kostenträger ein Platz in einer
- in Frage kommenden Einrichtung bereitsteht.
4. insbesondere die Versorgung von Kindern und
- Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen
- zu verbessern und zu prüfen, ob insbesonde-
- re die Anzahl der sog. Kassensitze für eine be-
- darfsgerechte Behandlung ausreichend ist, da
- insbesondere bei Kindern und Jugendlichen,
- deren ganzes Wesen sich noch in der Entwick-
- lung befindet, eine zügige Behandlung erforder-
- lich ist.

44 sellschaft ernst genommen werden.

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

5. wiederkehrende Kampagnen, um psychische Erkrankungen aus der Tabuzone herauszuholen und zu erreichen, dass sie von unserer Gesellschaft ernst genommen werden.
6. *die stetige Anpassung der Kassensitze auf ein Niveau, dass dem Bedarf entspricht und damit einhergehend die Verkürzung der Wartezeiten auf medizinisch akzeptable Zeiträume. Hierfür müssen sowohl Anreize jeglicher Art in unterversorgten Regionen und fachlichen Teilbereichen angewandt werden als auch Zielzeiträume definiert werden, um eine zeitnahe und nachhaltige Umsetzung erreichbar zu machen.*
(zusammengeführt mit GS 13 "Förderung von Psychotherapie im ländlichen Raum")